

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	XII
Definition der Homöopathie	XIV
Abkürzungen und Symbole	XIV
Vorwort	XV

1. **Systematik der homöopathischen Anamnese** *Gerhard Bleul*

Was heißt „Anamnese“?	1
Die allgemeine medizinische Anamnese	2
Das Besondere an der homöopathischen Anamnese	2
Sinn und Zweck der Anamnese	3
Die Haltung des Arztes	4
Aufbau und Struktur der Anamnese	4
Kurze Anamnese bei akuten Krankheiten	8
Lange Anamnese bei chronischen Krankheiten ..	9
Die Bedeutung der Krankheitsursache (Causa) ..	10
Gute Fragen, schlechte Fragen	11
Die unergiebige Anamnese	11
Die biografische Anamnese	12
Der Abschluss der Anamnese	12
Lernziele	16
Literatur	16

2. **Das vollständige Symptom** *Saskia Heisig, Gerhard Bleul*

Was ist ein Symptom?	17
Die Vervollständigung eines Symptoms	18
Die Modalitäten	22
Lernziele	22
Literatur	22

3. **Gesamtheit der Symptome** *Saskia Heisig*

Krankheit zeigt sich im Gesamtbild der Symptome	25
Die Arzneiwahl gründet sich auf die Symptomengesamtheit	26
Heilung ist Behebung aller Symptome	26
Von der Sammlung zur Gewichtung der Symptome	28
Lernziele	30
Literatur	30

4. Die Individualität des Patienten

Gerhard Bleul

Das Besondere des Patienten	31
Das Besondere der Homöopathie	31
Beispiel: Drei Fälle von Otitis media.	31
Fazit	33
Lernziele	34
Literatur	34

5. Interaktion zwischen Arzt und Patient

Uwe Friedrich

Jede Begegnung ist auch ein Austausch	35
Interaktion kann die homöopathische Methode verfälschen	36
Nicht-homöopathische Intervention muss abgegrenzt werden	37
Die Anamnese muss von therapeutischer Intervention frei bleiben	39
Lernziele	40
Literatur	40

6. Aufzeichnung, Dokumentation, Fragebögen

Gerhard Bleul

Aufzeichnung	41
→ Warum aufzeichnen?	41
→ Was aufzeichnen?	41
→ Wie aufzeichnen?	41
Kürzel für eine schnelle Aufzeichnung	43
Anamnese-Vordrucke	45
Dokumentation	45
Fragebögen	48
→ Fragen zur Hauptbeschwerde	50
→ Fragen zu Ängsten	50
→ Fragen zu Kopfschmerzen	51
→ Fragen zum sexuellen Verlangen	51
→ Der „offene“ Fragebogen	52
Familienanamnese	52
Lernziele	53
Literatur	53

**7. Unterschied zwischen Krankheits- und
Arzneimitteldiagnose**

Ralf Oettmeier

Definition von Gesundheit und Krankheit	55
→ Volle Gesundheit	55

→ Krankheit	55
→ Chronische Krankheit	56
Die Krankheitsentwicklung und Krankheits-	
diagnose	57
Krankheitsdiagnose und -erfassung im <i>Organon</i> .	58
Lokale Krankheiten und Eisberg-Phänomen	59
Arzneimittelbild und Arzneimitteldiagnose	60
Das zu Heilende	62
Möglichkeiten der Therapie	62
Lernziele	64
Literatur	64

8. Kenntnis der Repertorien

Gerhard Bleul

Kurze Geschichte der Repertorien	65
Unterschiede der einzelnen Repertorien	67
Aufbau, Systematik, Stärken und Schwächen	67
Übungen zur Nutzung des eigenen	
Repertoriums	72
Lernziele	73
Literatur	74

9. Lycopodium

Heinz Möller

Herkunft, Vorkommen und Phytotherapie	75
Homöopathie	76
1. Fallbeispiel: Die „drohende“ Geburt eines	
Kindes	84
→ Analyse	85
→ Katamnese	87
→ Kommentar	88
2. Fallbeispiel: Übelkeit seit 20 Jahren	91
→ Analyse	91
→ Katamnese	94
→ Kommentar	94
Lernziele	106
Weiterführende Literatur zu Lycopodium	107

10. Nux vomica

Doris Weidemann

Mind Map von Nux vomica	109
Der Ausgangsstoff	111
Symptome der Hohlorgane	111
Symptome an Rücken und Extremitäten	112
Schmerzempfindung	113

Reizbarkeit	113
Sensibilität	115
Schlafstörungen	115
Magen-Darm-Beschwerden	116
Grippaler Infekt	116
Causa/Auslöser	117
Modalitäten	117
Unterschiede zu anderen Arzneimitteln	118
Fallbeispiel	120
Lernziele	122
Literatur	122

11. Pulsatilla

Michael M. Hadulla, Olaf Richter

Zusammenfassung	123
Etymologie	123
Botanik	124
Toxikologie	127
Charakteristische Züge im Arzneimittelbild	127
Körperliche Symptome	131
→ Schlaf	131
→ Augen	131
→ Ohren	131
→ Gesicht	131
→ Mund	131
→ Innerer und äußerer Hals	132
→ Magen	132
→ Abdomen	132
→ Harnorgane	132
→ Atmungsorgane	132
→ Rücken	132
→ Extremitäten	132
→ Fieber	133
→ Geschlechtsorgane	133
Modalitäten	133
Differenzialdiagnose	133
1. Lehrbeispiel: DIANA, Prinzessin von Wales	136
2. Lehrbeispiel: „Der Frühling“ von SANDRO BOTTICELLI	142
3. Lehrbeispiel: Melanie Wilkes aus „Vom Winde verweht“ (MARGARET MITCHELL)	147
Pulsatilla-Fälle aus der täglichen Praxis	149
→ Fall 1	149
→ Fall 2	150
Lernziele	151
Literatur	152

12. Die homöopathische Behandlung akuter Infekte

Angelika Gutge-Wickert

Was muss der Arzt über den Charakter von Krankheiten wissen?	153
Welche akuten Krankheiten kennen wir und wann müssen wir sie behandeln?	154
Wie werden akute Krankheiten behandelt?	154
Die Behandlung akuter Fieber	155
→ Die Art des Fiebers	155
→ Die Begleitsymptome	157
→ Der Aspekt des Kranken	157
→ Der Schlaf	157
→ Krämpfe	157
Fallbeispiele von fieberhaften Infekten mit einigen differenzialdiagnostischen Überlegungen ...	157
Ein Gastroenteritis-Fall, bei dem das Fieber nicht im Vordergrund steht	162
Unterscheidung von akuten Krankheiten und Aufflackern latenter chronischer Erkrankung ...	164
Homöopathische Arzneimittel bei akuten Fiebererkrankungen (Auszug aus DAHLKE)	165
Lernziele	171
Literatur	171

13. Unterscheidung akuter und chronischer Krankheiten

Gerhard Bleul

Der grundsätzliche Unterschied	173
Akute Krankheiten	173
Chronische Krankheiten	175
Beginn der homöopathischen Praxis	175
Literatur	176

14. Auswahl der Symptome für die Repertorisation

Gerhard Bleul

Sammlung der Symptome	177
Sichtung der Symptome	177
Vorbereitung der Repertorisation	177
Die schnelle Repertorisation für den Überblick ..	180
Literatur	180

15. Das Erlernen der Arzneimittelbilder

Gerhard Bleul

Motivationsanalyse	181
Lerntechniken	181

Wege zum Wieder-Erinnern	182
Was ist wichtig an der Arznei?	182
Karteikarten als Lernmittel	183
Basisliste von 140 Arzneimitteln für die Weiterbildung	184
Empfehlungen eines großen homöopathischen Arztes	184
Literatur	187

Anhang

Literaturauswahl	189
Personenverzeichnis	192
Arzneimittelverzeichnis	192
Sachverzeichnis	193
Einladung an die Leser	194